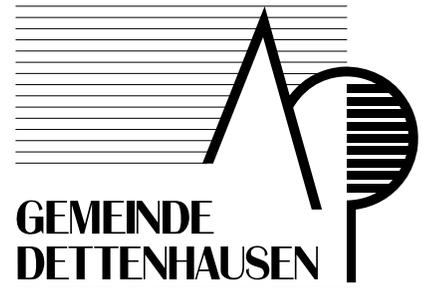


AMTSBLATT

Diese Ausgabe erscheint auch online

IM NATURPARK SCHÖNBUCH



GEMEINDE
DETTHENHAUSEN



Nummer 34
Donnerstag, 20. August 2015
62. Jahrgang

Marktausschreibung

Anmeldung zum Christkendlles- märkt 2015

Bitte Termin vor-
merken und recht-
zeitig anmelden!



Nein, Weihnachten steht noch nicht vor der Tür - aber der Termin für den diesjährigen Dettenhäuser Christkendllesmärkt steht wegen der rechtzeitigen Vorbereitung und Anmeldung schon fest. Der Christkendllesmärkt findet dieses Jahr am 05.12.2015 von 11 Uhr bis 20:30 Uhr wieder auf dem Schulhof der Schönbuschschule statt.

Zur Beschickung des Marktes sind Dettenhäuser Vereine, Gruppierungen, Kirchen, gemeinnützige Organisatoren, Parteien, Privatpersonen und auch gewerbliche Anbieter mit nichtgastronomischem Warenangebot zugelassen.

Die Standgebühren bleiben unverändert günstig. Nichtgastronomische Stände werden weiterhin mit einer besonders niedrigen Standgebühr ihre Waren anbieten können. Für Stände ohne jegliches Angebot an Speisen und Getränken erheben wir eine Standgebühr von nur 2,00 €/lfm Standlänge. Stände mit einem rein gastronomischen Angebot zahlen 20,00 €/lfm und Stände mit einem Mischangebot haben eine Gebühr von 10,00 €/lfm zu entrichten.

Anmeldeformulare für Bewerbungen zur Teilnahme am Christkendllesmärkt sind beim Bürgermeisteramt, Hauptamt, Zimmer 2.9, 72135 Dettenhausen, (07157) 126-32 erhältlich. Die Formulare können auch unter www.dettenhausen.de – Formulare – Christkendllesmärkt 2015 (Anmeldeformular) heruntergeladen werden. Im Anmeldeformular geäußerte Platzwünsche werden soweit als möglich und unter Berücksichtigung einer Angebotsmischung berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist am **20.11.2015**. Danach informiert die Gemeinde die Bewerber über die Platzvergabe und die näheren Einzelheiten zur Durchführung des Christkendllesmärktes.



Marie Goslich

Pionierin des
modernen
Fotojournalismus

Mit Video- und
Audioguide durch
die Ausstellung im
Schönbuschmuseum

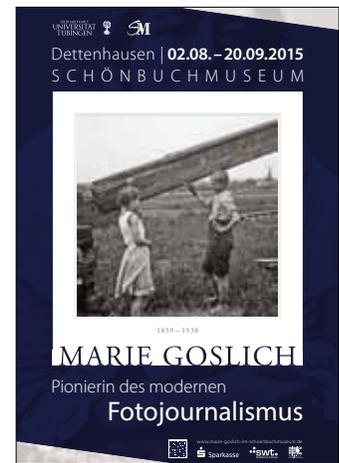
Marie Goslich (1859-1938) hat bereits vor dem Ersten Weltkrieg für illustrierte Zeitschriften und Journale fotografiert. Ihre Lieblingsthemen waren Arbeit und Alltag. Sie gehört damit zu den Pionierinnen des modernen Bildjournalismus und der Dokumentarfotografie. Zudem verfasste sie auch ihre eigenen Textbeiträge. Insgesamt sind über 250 Artikel bekannt, die sie in regionalen und überregionalen Zeitschriften veröffentlichte. Die Fotografin ist ein Opfer des Nazi-Regimes. Die Umstände ihres Todes in einer ostdeutschen Anstalt 1938 sind nicht geklärt. Außer der veröffentlichten Texte, einiger Briefe und rund 400 Aufnahmen – zu meist Glasnegative im Format 13x18 cm gibt es keine biographischen Zeugnisse, die über ihr Leben Aufschluss geben könnten.

Im Rahmen des Masterstudienganges Medienwissenschaft an der Universität Tübingen ist im Sommersemester 2015 ein Kooperationsprojekt mit unserem Schönbuschmuseum entstanden.

Die Ausstellungsgruppe – 25 Studentinnen und Studenten – hatte dabei die ambitionierte Aufgabe, eine Fotoausstellung mit den Bildern Marie Goslichs, einen Katalog sowie einen passenden Audio/Video-Guide zu erstellen.

Die sehenswerten Ergebnisse dieser Arbeit sind noch bis zum 20.09.2015 sonn- und feiertags jeweils von 14:00 – 18:00 Uhr im Schönbuschmuseum zu besichtigen.

Die sehenswerten Ergebnisse dieser Arbeit sind noch bis zum 20.09.2015 sonntags jeweils von 14:00 – 18:00 Uhr im Schönbuschmuseum, Ringstr. 3 zu besichtigen. Dort ist auch der Katalog zur Ausstellung zum Preis von 7 € erhältlich. Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie auf www.dettenhausen.de und www.marie-goslich-im-schoenbuchmuseum.de.



Herzlichen Glückwunsch

Herr **Karl Heinz Küster**, wohnhaft in der Einsiedelstraße 1, vollendet am 20.08.2015 sein 88. Lebensjahr.

Herr **Günter Golle**, wohnhaft in der Franzenstraße 27, vollendet am 21.08.2015 sein 75. Lebensjahr.

Frau **Ute Langenkamp**, wohnhaft in der Uhlandstraße 20, vollendet am 21.08.2015 ihr 75. Lebensjahr.

Herr **Egon Arno Kopp**, wohnhaft in der Karl-Benz-Straße 41, vollendet am 22.08.2015 sein 84. Lebensjahr.

Herr **Heinz Theo Schnerring**, wohnhaft in der Lindenstraße 20, vollendet am 23.08.2015 sein 71. Lebensjahr.

Herr **Helmut Bauer**, wohnhaft in der Hölderlinstraße 8/1, vollendet am 26.08.2015 sein 76. Lebensjahr.

Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren recht herzlich und wünscht ihnen für die weitere Zukunft alles Gute.

Thomas Engesser
Bürgermeister

Die Ersatzbusse fahren die Haltestellen der Schönbuchbahn an mit Ausnahme der Haltepunkte in Böblingen (Danziger Straße, Südbahnhof, Heusteigstraße, Zimmer Schlag) sowie der Haltestellen Holzgerlingen Nord und Weil im Schönbuch Untere Halde. In der Nähe des Bahnhaltendes Holzgerlingen Nord ist in der Böblinger Straße in Höhe des Bahnübergangs für den Schienenersatzverkehr eine Bussersatzhaltestelle „Holzgerlingen Nord“ eingerichtet. In Weil im Schönbuch steuert der Ersatzbus die Haltestelle Rathaus an. Außerdem werden die Haltestellen Tübinger Straße in Böblingen und Altes Rathaus in Dettenhausen angefahren. In Böblingen stehen den Fahrgästen die Stadtbuslinien mit den Haltestellen Maurener Weg, Heusteigstraße, Hallenbad und Schönaicher First als Alternative zur Verfügung.

Der Zweckverband Schönbuchbahn und die Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft bitten alle Fahrgäste um Verständnis für die notwendig gewordene Verlängerung der Streckensperrung und für den Schienenersatzverkehr mit Bussen. Der Fahrplan für den Schienenersatzverkehr hängt an den Haltestellen der Schönbuchbahn und an den Bus-Ersatzhaltestellen aus. Im Internet ist der Fahrplan auf den Seiten des VVS (www.vvs.de), der WEG (www.weg-bahn.de) und des Zweckverbandes Schönbuchbahn (www.schoenbuchbahn.de) abrufbar.

2

Der Zweckverband Schönbuchbahn informiert:

Verlängerung der Bauarbeiten an der Schönbuchbahn bis Ende Sommerferien



Schienenersatzverkehr bis 13. September

Seit dem 1. August 2015 laufen Streckenarbeiten auf der Schönbuchbahn. Die Strecke ist deshalb komplett für den Schienenverkehr gesperrt. Ursprünglich waren die Arbeiten für drei Wochen vorgesehen. Nun müssen die Arbeiten und die Streckensperrung bis zum Ende der Sommerferien verlängert werden. Das kündigt das Landratsamt in einer Pressemitteilung an. Der Schienenersatzverkehr mit Bussen wird deshalb bis 13. September fortgesetzt.

Schwerpunkt der diesjährigen Streckenarbeiten ist eine Bahndammsanierung zwischen Weil im Schönbuch und Dettenhausen. Dort waren seit der Reaktivierung der Strecke laufend Setzungen des Bahndamms festzustellen. Schon 2003 wurden Stabilisierungsmaßnahmen mit Stütz- und Entwässerungsscheiben ergriffen, die jedoch nicht zur Beruhigung führten. Deshalb hatte man sich beim Zweckverband Schönbuchbahn und der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft dazu entschlossen, in diesem Jahr zusätzliche Scheiben einzubauen. Mit Beginn der Tiefbaumaßnahmen wurde klar, dass die bestehenden Scheiben nicht fachgerecht eingebaut wurden und ihre Entwässerungsfunktion nicht erfüllen konnten. Deshalb musste die Dammstabilisierung umgeplant werden. Die fehlerhaften Stützscheiben müssen wieder ausgebaut und neu hergestellt werden.

Ein Beitrag zum Tierschutz

Bitte Katzen kastrieren lassen!

Gemeinde unterstützt die Kastration



Durch die unkontrollierte und rasante Vermehrung der Katzen entsteht für viele dieser Tiere ohne menschliche Fürsorge großes Leid. Viele verhungern qualvoll, verdursteten, erliegen irgendwelchen Verletzungen oder werden von Fahrzeugen überfahren. Lassen Sie solches Leid erst gar nicht entstehen. Es gibt keine Alternative im Sinne des Tierschutzes als die Kastration von Katzen und Katern.

Aussetzen von Katzen kann strafbar sein

Eine Katze oder ein Kater kastrieren zu lassen ist eine einfache Maßnahme, die jeder Tierarzt schnell und ohne hohe Kosten vornimmt. Alle deutschen Tierheime stöhnen unter der Last der Arbeit, der Sorge um die Tiere und weil sie einfach nicht mehr wissen, wohin mit der Flut dieser armen Geschöpfe. Auch Tierfreunde machen sich mitschuldig am Elend unzähliger Katzen, die nur geboren werden, um zu sterben. Doch wer Katzen aussetzt handelt ordnungswidrig und macht sich beim Tod einer Katze sogar strafbar.

Der Gemeinde als Fundamt entstehen jährlich erhebliche Kosten für die Unterbringung von zugelaufenen Fundkatzen. Aus diesem Grund unterstützt die Gemeinde die Kastration von Katzen und Katern.

Die weibliche Katze muss zwischen dem 3. und 5. Lebensmonat kastriert werden; im 6. Lebensmonat kann sie schon tragend sein. Der frühe Eingriff hat keinerlei negative Auswirkung auf die Weiterentwicklung der Kat-

ze. Andere Auskünfte, z.B. auch, dass die Katze einmal Junge bekommen sollte, sind falsch!

Auch Kater tragen ihren Teil zur Vermehrung bei. Darum müssen auch die Kater schon vor der Geschlechtsreife, die spätestens mit dem 8. Lebensmonat eintritt, kastriert werden. Ab dem 3. Lebensmonat ist die Kastration möglich. Vergessen Sie nicht, Ihr Tier gleichzeitig mit der Kastration tätowieren zu lassen.

Dass zu viele Katzen auch zu nachbarschaftlichen Problemen führen können, sei der Vollständigkeit halber an dieser Stelle auch erwähnt. Deshalb sollte sich bei aller Tierliebe die Zahl der gehaltenen Katzen in einem nachbarschaftsverträglichen Rahmen halten und eine unkontrollierte Vermehrung der Katzen verhindert werden.

Das Tierheim berät Sie gerne, wenn es um die Kastration Ihrer Katze oder Ihres Katers geht und klärt Sie über Sinn und Notwendigkeit der Tätowierung auf.

Sollten Sie Plätze mit verwilderten Katzen kennen, melden Sie dies bitte dem Tierheim in Tübingen, damit von dort aus im Rahmen der Katzenhilfe die Kastration durchgeführt und die ungewollte Vermehrung und das damit verbundene Tierleid vermieden werden können.

Merkblatt des Landesbeirats für Tierschutz

Der Landesbeirat für Tierschutz hat zusammen mit dem Ministerium für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Empfehlungen zur Regulierung der unkontrollierten Vermehrung von Hauskatzen erarbeitet. Auf den Appell an die Katzenhalter haben wir auf www.dettenhausen.de verlinkt.

Weitere Auskünfte erteilt das Tierheim in Tübingen
Tel. 07071/31831.

Energiespartipp der Agentur für Klimaschutz



Spielekonsole, HiFi-Anlage und TV sind oft Energie- räuber: Strom sparen beim Fernsehen

Schneller, besser, heller: Bei Unterhaltungselektronik stehen Geschwindigkeit, Bildqualität und Klangerlebnis an erster Stelle. Zu wenigen Verbrauchern ist bewusst, dass ein moderner Gerätepool viel Strom verbraucht. Wie lässt sich ohne Komfortverzicht Energie und damit Geld sparen? Die Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gibt Antwort.

Allgemeine Tipps

- Achten Sie beim Kauf eines neuen Gerätes auf dessen Stromverbrauch. Im Standby-Betrieb sollten Fernseher und Co. nicht mehr als ein Watt verbrauchen. Sie sollten zudem ganz abschaltbar sein.
- Schalten Sie alle Geräte nach dem Betrieb richtig aus, also nicht nur auf Standby. Damit Sie nicht zahllose Knöpfe drücken müssen, empfiehlt sich eine abschaltbare Steckdosenleiste. Achtung: Klären Sie, bei welchen Geräten die Programmierung verloren gehen könnte.
- Manche Geräte sind scheinbar ausgeschaltet, verbrauchen aber weiter Strom („Scheinaus“). Das können Satellitenempfänger, DVD-Rekorder oder Receiver zum Empfang von Digitalfernsehen sein. Trennen Sie auch diese Geräte ganz vom Netz.

Am Samstag, 29.08.2015

Mit Norbert Reiff und seinen Musikanten zum Stadtfest nach Elzach

Die bei dem Regionenspiel des SWR4 im Oktober 2013 mit dem Schwarzwaldstädtchen Elzach entstandene Verbindung findet ihre musikalische Fortsetzung mit einem Auftritt von Norbert Reiff und seinen Musikanten beim Elzacher Stadtfest am 29. August 2015. Ab 20:00 Uhr spielt die Kapelle dort auf der Bühne am Wörthplatz ein bunt gemischtes Programm für die Elzacher Stadtfestbesucher.

All diejenigen, die das Stadtfest in Elzach und das Konzert erleben und sich das schöne Städtchen im Elztal anschauen möchten, sind herzlich zur Mitfahrt in dem „Fanbus“ eingeladen, der am 29.08.2015 um 14:00 Uhr am Rathaus in Dettenhausen abfährt. Die Rückfahrt ist nach Konzertende.

Bitte melden Sie sich unter 07157-62956 oder 0171-5829160 oder per E-Mail norbert.reiff@nreiff.de an. Weitere Informationen finden Sie auch auf www.norbertreiffundseinemusikanten.de

Fernseher

Beim Fernseher hängt der Stromverbrauch von der Bildschirmgröße und von der Technik ab. Bei gleicher Bildschirmgröße schwanken die Verbrauchswerte teilweise um 100 Prozent. Ein Plasma-Bildschirm mit 127 Zentimetern Diagonale verbraucht 190 Kilowattstunden jährlich, ein LCD-Gerät bringt es auf 44. Jährliche Ersparnis: rund 42 Euro. Tipp: Achten Sie beim Kauf auf den vorgeschriebenen EU-Energiepass für Fernsehgeräte; die beste Klasse ist aktuell A+.

HiFi-Anlagen

Je hochwertiger eine Musikanlage ist, desto mehr Strom benötigt sie. Eine Dolby-Surround-Anlage verbraucht im Standby-Betrieb rund 50 Watt, das entspricht jährlich etwa 122 Euro! Ein Subwoofer mit Verstärker kann den Strombedarf einer Anlage verdoppeln. Tipp: Erkundigen Sie sich nach Anlagen mit einem Standby-Verbrauch von weniger als einem Watt.

Spielekonsolen

Die meisten Spielekonsolen sind Stromschlucker: 120 bis 150 Watt sind keine Seltenheit. Schalten Sie sie daher auch für kürzere Pausen ganz aus. Tipp: Bauen Sie für Kinder das Energiesparen in das Spiel mit Videokonsolen ein. Ein Rat zum Schluss: Wenn Sie wissen wollen, wie viel Energie Ihr Gerätepark verbraucht, leihen Sie sich ein Strommessgerät aus. Das gibt's oft kostenlos beim Stromversorger oder schon für unter 20 Euro zu kaufen.

Umfassende Informationen zum Einsatz erneuerbarer Energien und zu anderen Themen der energetischen Gebäudesanierung erhalten Interessierte bei der Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen. Bei einer kostenlosen Erstberatung gibt es auch Infos zu Fördergeldern. Kontaktdaten: 07071 / 207 5402 oder info@agentur-fuer-klimaschutz.de. Weitere Informationen unter www.agentur-fuer-klimaschutz.de

Agentur für Klimaschutz

Energieberatung im Rathaus



**Noch freie Beratungstermine
im September**

Die Agentur für Klimaschutz bietet kostenlose und neutrale Erstberatungen von ausgebildeten Fachkräften zu Wärmedämmung und Heizungsanlagen auch in unserer Gemeinde an. Ratsuchende Bürgerinnen und Bürger erhalten bei den Beratungsterminen eine erste Grobeinschätzung der zu empfehlenden Maßnahmen, Hinweise zur Energieeinsparung und zu möglichen Förderungen sowie Tipps zur Umsetzung.

Nutzen Sie die kostenlose Beratungsleistung der Agentur für Klimaschutz!

Mehr Infos unter www.agentur-fuer-klimaschutz.de

Nächste Termine:

Dienstag: 08.09. und 22.09.2015

Terminvereinbarung:

Frau Walker, Bauverwaltungsamt,

Tel. 07157/126-32, Fax -15,

E-Mail: liane.walker@dettenhausen.de

Fundsachen

Kette

**MEHR INITIATIVE
FÜR WENIGER MÜLL**



Abfuhrtermine und Öffnungszeiten

Biotonne

Dienstag, 25.08.2015

Dienstag, 01.09.2015

Problemstoffsammelstelle

Freitag, 21.08.2015

15:00 – 17:00 Uhr

Restmüll

Mittwoch, 02.09.2015

Mittwoch, 16.09.2015

Altpapier

Samstag 29.08.2015

Gelber Sack

Freitag, 28.08.2015

Freitag, 11.09.2015

Häckselgut-Lagerplatz

Montag - Samstag

8:00 – 20:00 Uhr

Müllwecker

Gerne informiert Sie der Abfallwirtschaftsbetrieb nach einer Registrierung auf www.abfall-kreis.tuebingen.de per E-Mail rechtzeitig vor der Leerung Ihrer Abfallbehälter bzw. vor der Sammlung spezieller Abfälle.

Schulnachrichten

**Oskar-Schwenk-Schule
Grund-, Werkreal- und
Realschule Waldenbuch**



Schulranzen ade!

Nachdem die Schulbücher alle abgegeben waren, konnten sich die Viertklässler am letzten Montag vor den Ferien auch von ihren Grundschul-Schulranzen verabschieden. Den Meisten der 35 Spender fiel dies jedoch eher leicht, gibt es doch ab Klasse 5 eine größere Schultasche und der alte Ranzen wird für einen guten Zweck gespendet. Dank Frau Donner konnte nämlich der Kontakt zu Fam. Heitz hergestellt werden, die die alten Modelle für den Samariter Dienst einsammelt und zu einem Kinderheim in Osteuropa weiterschickt, wo diese mit großer Dankbarkeit angenommen werden. Ein weiteres Dankeschön geht an Frau Bayha, die diese großartige Idee aufgegriffen und an alle vierten Klassen weitergeleitet hat.

S. Kruse



Denkt an die Umwelt

Alte Zeitungen und
Zeitschriften gehören
nicht in den Müll sondern
zum **Altpapier**